Stellungnahme zum Antrag

Stadt Karlsruhe
Grötzingen

Vorlage Nr.: 2026/0821

Verantwortlich: **Dez. 1**
Dienststelle: **OV Grötzingen**

Klimaangepasste Umgestaltung des Niddaplatzes (Antrag GRÜNE-Fraktion)

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Grötzingen	18.11.2026	4	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Die Ziele der Flächenentsiegelung und einer klimaangepassten städtebaulichen Entwicklung des Niddaplatzes werden grundsätzlich begrüßt. Sinnvoll ist dabei eine Gesamtbetrachtung im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Grünfläche, um Potenziale für die Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung der Ortsmitte bestmöglich zu nutzen. Neben dem Planungsauftrag sind die angestrebten Ziele der Umgestaltung insbesondere in Bezug auf den Umgang mit den bestehenden Stellplätzen politisch zu konkretisieren.

Die fachliche Planung kann im Rahmen der Grünflächenplanung „Niddaplatz“ frühestens im Jahr 2028 durch das Gartenbauamt erfolgen. Eine Umsetzung im Jahr 2029 ist vorbehaltlich der dann verfügbaren personellen und finanziellen Kapazitäten möglich.

Eine kurzfristigere Umsetzung würde eine politische Neubewertung der Maßnahmenprioritäten voraussetzen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass andere vorgesehene Maßnahmen gegebenenfalls verschoben werden oder entfallen müssten.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒ Nein ☐	
☒ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: noch nicht ermittelt Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☒ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	**Gegenfinanzierung durch** ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☒ Wegfall bestehender Aufgaben ☒ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO_2-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung | Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☐	Ja ☒ positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☒
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Erläuterungen

Die grundsätzlichen Ziele des Antrags, insbesondere die Entsiegelung von Flächen, die Verbesserung der klimatischen Bedingungen sowie eine städtebaulich und ökologisch abgestimmte Entwicklung des Niddaplatzes, werden ausdrücklich begrüßt. Die Reduzierung versiegelter Flächen, die Förderung der Regenwasserversickerung und die Schaffung zusätzlicher Grün- und Aufenthaltsflächen sind wichtige Bausteine einer klimaangepassten Stadtentwicklung.

Aus Sicht der Verwaltung sollte der Parkplatz im Zusammenhang mit der Maßnahme Neugestaltung Niddaplatz (Spielplatz und Grünfläche) betrachtet und gestaltet werden. Auch unabhängig von einem möglichen Stellplatzrückbau sollten die Randbereiche zwischen Grünfläche und Parkplatz angesichts der neuen Rahmenbedingungen mitgedacht und Synergien für die Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung der Ortsmitte genutzt werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist es sinnvoll, neben dem Planungsauftrag auch die angestrebten Ziele der Umgestaltung politisch zu konkretisieren. Insbesondere der Umgang mit den bestehenden Stellplätzen und das Ziel einer weitgehenden beziehungsweise vollständigen Entsiegelung sind wesentliche Rahmenbedingungen für die spätere Planung. Eine entsprechende politische Zielsetzung durch den Ortschaftsrat kann der Verwaltung eine klare Grundlage für die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts geben.

Die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts und die Vorbereitung entsprechender Umgestaltungsmaßnahmen erfordern personelle und organisatorische Kapazitäten bei den planenden und umsetzenden Ämtern. Die vorhandenen Ressourcen sind begrenzt und bereits durch beschlossene und priorisierte Maßnahmen gebunden (siehe Vorlage 2026/0447 „Priorisierung der Maßnahmen in den Karlsruher Sanierungsgebieten“). Vor diesem Hintergrund kann die zusätzliche Neubetrachtung des bisher nicht gelisteten Parkplatzes derzeit nicht kurzfristig aufgenommen werden. Die fachliche Planung kann im Rahmen der Grünflächenplanung „Niddaplatz“ frühestens im Jahr 2028 durch das Gartenbauamt erfolgen. Eine Umsetzung im Jahr 2029 ist vorbehaltlich der dann verfügbaren personellen und finanziellen Kapazitäten möglich.

Eine frühere Beauftragung der Verwaltung würde eine entsprechende Zurückstellung anderer priorisierter Maßnahmen voraussetzen und bedarf einer politischen Entscheidung.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Da sich der Bereich innerhalb des Sanierungsgebietes „Grötzingen Ortsmitte“ befindet, gilt es zu prüfen und abzuwägen, welche Förderprogramme in Betracht kommen, um möglichst Ressourcen schonend zu arbeiten.

CO2-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz

Die Entsiegelung des Parkplatzes und die Umwandlung der Fläche in einen naturnahen Grünraum leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung. Durch die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern sowie die Anlage von Wiesenflächen wird die natürliche CO_2-Bindung gestärkt. Gleichzeitig können die Versickerung von Regenwasser verbessert, die Aufheizung versiegelter Flächen reduziert und die sommerliche Hitzebelastung in der Ortsmitte verringert werden.

Der Rückbau der Stellplätze schafft darüber hinaus die Voraussetzung, den motorisierten Individualverkehr am Niddaplatz zugunsten einer klima- und umweltgerechten Flächennutzung zurückzudrängen.

Die tatsächliche CO_2-Minderungswirkung hängt unter anderem vom Umfang der Entsiegelung, der künftigen Bepflanzung, der Entwicklung der Vegetation und den Auswirkungen auf das Verkehrsverhalten ab. Sie sollte daher im Rahmen der Gesamtplanung berücksichtigt und, soweit möglich, anhand geeigneter Kriterien bewertet werden.